In seinem Artikel erörtert Tobias Riegel, warum er Robert Habeck „als noch gefährlicher für die Interessen der Bürger einordnet als die Außenministerin". In der Außenwirkung ein charismatischer, sympathisch wirkender Wirtschaftsminister, der jedoch hinter den Kulissen mit „großer Härte und Rücksichtslosigkeit gegenüber den Bürgern, deren Interessen er eigentlich zu vertreten hat", die Politik seiner Partei durchsetzt. Davon zeugen auch seine jüngsten Pläne, Gasnetze stillzulegen. Er wirkt auch weit über die Befugnisse seines Ministeriums hinaus, indem er die Bevölkerung auf einen „Landkrieg" vorbereiten will. Wir danken für die interessanten Zuschriften, für Sie zusammengestellt von **Ala Goldbrunner**.

---

1. Leserbrief

Lieber Herr Riegel,

ich kann mich an eine Diskussionsrunde am Rande des WEF kurz nach der Bundestagswahl erinnern, als Robert Habeck sinngemäß erklärte, dass er ein Freund davon sei, die seiner Meinung nach notwendigen und schmerzhaften Veränderungen gleich zu Beginn der Regierungsübernahme rigoros durchzusetzen. Ich habe seinerzeit an die neoliberale Schockstrategie gedacht, die Naomi Klein beschrieben hat.

Leider finde ich die Quelle im Moment nicht, aber vielleicht ist sie Ihnen bekannt.

Das zeigt, dass Sie mit ihrer Meinung recht haben. Robert Habeck zieht seine zerstörerische Politik mit Absicht und bei vollem Bewusstsein durch und nicht aus Versehen.

Herzliche Grüße
Uwe Skroblin

---

2. Leserbrief

Lieber Herr Riegel,

passend zu Ihrem treffenden Artikel fiel mir spontan das Märchen der Gebrüder

Grimm vom „Rotkäppchen und der Wolf" ein. Der gibt sich auch leutselig dem Rotkäppchen als dessen liebe Großmutter aus, um es zu täuschen und von seinen wahren Absichten – nämlich nach der Großmutter noch das Rotkäppchen zu fressen – abzulenken. Wobei die (listige) Täuschung im Märchen bestens von Ihnen real als „politische Gerissenheit" adaptiert wird, wie ich finde. Gilt es doch im Märchen wie aktuell in der Realität, die „zielgerichteten" Interessen des „charmanten Wolfs" zum Schaden des Einzelnen, bzw. der Gemeinschaft so lange wie möglich zu verstecken. Mit dem einzigen Unterschied, dass im Märchen der Wolf eigene Interessen verfolgt, Herr Habeck die seiner US-Vorgesetzten nach deren Motto „Fuck the EU". Im Märchen gibt es für den Wolf kein Happy-End, wie mag es für die Grünen enden? Vielleicht wie im Grimm'schen Märchen vom „Fischer un sin Fru", die saßen am Ende ihres Größenwahns wieder in ihrer kleinen Fischerhütte. Zurück zu den (grünen) Wurzeln, gar nicht so übel.

Märchenhaftes (im Sinne von schön) Wochenende

Claudia L.

---

3. Leserbrief

Liebes Team der Nachdenkseiten,

ich empfehle zum Thema das Buch „Die narzistische Gesellschaft" von Hans Joachim Maaz. Danach sollte jedem klar sagen sein, was Robert Habeck ist: Ein lupenreiner Narzist. Ein Größenselbst, was dringend therapeutische Behandlung in Anspruch nehmen sollte.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Arbeit.

Viele Grüße
Bernd Rüber

---

4. Leserbrief

Lieber Tobias Riegel,

sehr geehrte Damen und Herren!

Die Frankfurter Rundschau berichtete vor kurzem über eine US-Reise von Habeck. Er war dort der ganz Entschlossene, Energische. Diese Attribute tauchten mehrmals in dem großen Artikel auf, quasi als Kontrast zu Scholz, der in jenen Tagen in der FR als viel zu zögerlich dargestellt wurde. Und: es wurde hervorgehoben, dass Habeck möglicherweise Bundeskanzler werden könne und sich deshalb schon einmal bei US-Politikern umsehe.

Mich erinnerte das an Vergangenes, als die FR so anno 1997 plötzlich außenpolitische Artikel von Fischer brachte und ihn als künftigen Außenminister benannte, obwohl er mir bis dato nur als Anti-Atomer aufgefallen war. Und dann wurde er's tatsächlich.

Mit freundlichen Grüßen
Wolf Göhring

---

5. Leserbrief

Lieber Tobias Riegel!

Allerbesten Dank für Ihre Philippika: „Landkrieg", zerstörtes Gasnetz usw.: Ist Robert Habeck der gefährlichste Politiker der Regierung?"

Dass „*Habecks jüngste Vorstöße zur Vorbereitung Deutschlands auf den „Landkrieg" und der Vorschlag aus seinem Ministerium, das deutsche Gasnetz zu zerstören, … von großer Härte und Rücksichtslosigkeit gegenüber den Bürgern, deren Interessen er eigentlich zu vertreten hat, zeugen*" ist leider nur zu wahr!

Dass immer noch „*27 Prozent angaben, „die Partei gefalle ihnen teilweise",* ist leider nicht *„unerklärlich".* Man denke nur an die ‚Kriegstüchtigkeit' gegen Russland, die die allgegenwärtige US-hörige Medienpropaganda inzwischen in Deutschland hervorgebracht hat. Für uns ‚Willy-Brandt-Wähler' eine ungeheuerliche Katastrophe!

Ein Lichtblick in unserer brandgefährlichen ‚Vorkriegszeit' ist, dass folgendes Plakat gerichtlich ‚freigesprochen' wurde:



Friedliche Grüße!
Helene+Ansgar Klein

---

6. Leserbrief

Liebe NDS-Redaktion,

So langsam kommen mir Zweifel, ob unserer Regierung bewusst ist, dass Deutschland (und Europa) keine Streitkräfte hat, mit der solch ein Krieg auch nur ansatzweise zu führen ist. Der einzige „kriegstüchtige“ Kampfverband des Heeres in Brigadestärke steht in Litauen. Das alles ist reines Wunschdenken. Nach zwei Jahren übler Beschimpfungen kommt die „Politik der offenen Taschen“ jetzt gut an in der Ukraine, unseren Politikern gehen die Lobeshymnen „runter wie Öl“. Allerdings ist höchstens ein Drittel der europäischen Bevölkerung bereit, ihr Land zu verteidigen, zwei Drittel lehnen das ab.

Die Massenmedien in Deutschland sind auch nicht mehr Wächter, sondern Diener der Regierung. Statt Aufklärung verbreiten sie Naivität und opportunistische Glaubenssätze. Nicht mehr kritisches, sondern konformistisches Denken zählt. Heizungsgesetz und „Klimaneutralität“ werden den deutschen Steuerzahler geschätzt zwischen einer und drei Billionen Euro kosten ohne irgendeinen Effekt fürs Klima. Die meisten Häuslebesitzer und Mieter haben nicht annähernd genug Lebenszeit, um diese Kosten zu stemmen. Wahrscheinlich werden sich nur internationale Finanzgiganten bereichern können. Es bedarf eines kritischeren, reflektierteren Umgangs mit den allzu oft unkritisch und widerspruchsfrei daherkommenden Ideologien unseres Jahrhunderts wie Klimaapokalypse, Massenmigration, Zerstörung der Wirtschaft, Aufrüstung und Krieg. Die politischen und medialen Anstrengungen zur Normierung des Denkens sind unübersehbar.

Unbezweifelhafte Wahrheiten sind aber für den Menschen auf Erden nicht zu haben. Also bleibt: Mehr Widerspruch wagen!

Viele Grüße
Michael Wrazidlo

---

7. Leserbrief

Guten Tag,

in der Tat scheint eine nicht unerhebliche Mehrheit der Bevölkerung, die Politiker nach ihrem äußeren Erscheinungsbild, also alles easy, alles smart, alles soft, alles bunt zu beurteilen und dann auch zu wählen.

Die Probleme scheinbar noch immer weit entfernt, werden sich dann schon irgendwie erledigen.

Kompetenz, Ausbildung und Lebenserfahrung braucht es dazu ebenfalls nicht. Den Rest erledigen dann die Visagisten, Lifestyle Berater, Fotografen und Massenmedien, einschließlich des ÖRR.

Alle die genannten wohl antiautoritär, zum Frieden erzogen, nun Kriegsbesessen und Militaristen.

Woraus da die Hetze, der einseitige Hass auf Russland und die Kriegstreiberei entstanden sind, erschließt sich mir nicht. Die militärischen Kräfteverhältnisse zwischen NATO und Russland im konventionellen Bereich sind den wirklichen Experten “ bekannt. Auch die daraus resultierenden Rüstungsausgaben.

Also von welchem Wahnsinn diese Leute befallen sind, die behaupten, dass Russland sich – ohne angegriffen zu werden – mit der NATO anlegen und einen nicht gewinnbaren Landkrieg beginnen würde, erschließt sich mir ebenfalls nicht.

Diese Art der Politik, hier wieder von ‚‚Grüner“ Seite, durch die Äußerungen von Herrn Habeck, ist vorsätzlich und verantwortungslos gefährlich. Dem anzuschließen sind alle anderen Hetzer und Kriegstreiber, die wider den bestehenden Realitäten und Fakten den Krieg gegen Osten weiter anheizen wollen.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Stöbe

---

8. Leserbrief

Lieber Herr Riegel,

das Duo Baerbock und Habeck sind leider keine Solitäre in der derzeitigen Partei ‚Die Grünen‘. Diese Art von Politikern ist die Garantie für die USA, sich aus der Finanzierung und Regulierung der EU Politik zurückzuhalten. ‚aber an Einfluss nicht zu verlieren.Herrn Habecks Energiepolitik hat bereits auch für den normalen Verbraucher hohe Kosten verursacht. Besonders aber verärgert bei den Klima- und Umweltjüngern im Regierungslager die Verlogenheit in Hinblick auf die Kriegsfolgen für die Ukraine; auch die Opferung einer Genration für die höheren Werte ‚die vertreten werden, sind offenbar kein Problem für unsere gestylten Politiker. Der Zustand der deutschen Industrie , *[der]* von Gaslieferungen abhängt,BASF/Ludwigsburg rüsten zur Verlagerung des Standortes ins Ausland. Politikunfähigkeit im Verbund mit Kriegstreiberei sind eine toxische Mischungdie auch nicht durch flottes Styling und getragene Sätze in die Mikrofone entschärft wird. Eine Regierung, die sich weigert, *[sich]* den Interessen ihrer Bevölkerung zuzuwenden, ist gelinde gesagt eine harte Herausforderung. Es wäre wichtig ‚in solchenZeiten Politiker,wie Herrn Dr. Mützenich zu bestärken in ihrer Haltung. Von der Partei die GRÜNEN kann man derzeit keine Einsicht erwarten.

Mit Grüssen von Beatrix Isensee

PS: ich persönlich bin zum ersten Male den Weg gegangen ‚an einen Abgeordneten, in dem Falle Dr,Mützenich, eine E-Mail zur Ermutigung und Bestärkung zu senden. im Abgeordnetenregister kann man Mail-Anschriften finden.

Anmerkung zur Korrespondenz mit den NachDenkSeiten

Die NachDenkSeiten freuen sich über Ihre Zuschriften, am besten in einer angemessenen Länge und mit einem eindeutigen Betreff.

Es gibt die folgenden E-Mail-Adressen:

- leserbriefe(at)nachdenkseiten.de für Kommentare zum Inhalt von Beiträgen.
- hinweise(at)nachdenkseiten.de wenn Sie Links zu Beiträgen in anderen Medien haben.
- videohinweise(at)nachdenkseiten.de für die Verlinkung von interessanten Videos.
- redaktion(at)nachdenkseiten.de für Organisatorisches und Fragen an die Redaktion.

Weitere Details zu diesem Thema finden Sie in unserer „Gebrauchsanleitung“.